

Bewegen, was uns bewegt



Es reicht! Wir wollen mitbestimmen – es geht auch um unsere Zukunft

Immer mehr Menschen in Deutschland sind von Altersarmut betroffen

In Deutschland gibt es einen klaren Trend zu mehr Altersarmut. Die Armutsgefährdungsquote bei den über 65-Jährigen ist deutlich gestiegen, auf 19,6 Prozent im Jahr 2024. Diese Entwicklung ist besonders besorgniserregend, da sie mehr als 3,5 Millionen Menschen betrifft und Frauen überproportional stark trifft. Ursachen sind unter anderem die hohe Zahl der Rentner, die lange oder häufig nicht voll gearbeitet und somit wenig eingezahlt haben, sowie steigende Kosten für Wohnen und Lebenshaltung.

Fakten zur Altersarmut:

Anstieg der Betroffenen: Die Zahl der armutsgefährdeten Rentner hat sich im Vergleich zum Vorjahr um etwa 300.000 Personen erhöht.

Frauen sind stärker betroffen: Die Armutsgefährdungsquote bei Frauen ab 65 Jahren liegt deutlich höher als bei Männern (21,6 % gegenüber 17,1 %).

Langfristiger Trend: Seit 2021 ist die Zahl der Menschen, die Grundsicherung im Alter erhalten, um mehr als 30 % gestiegen.

Betroffene Gruppen: Besonders stark von Altersarmut betroffen sind Frauen, Menschen mit mittlerer Bildung und Alleinerziehende

Ursachen für die steigende Altersarmut:

Geringe Rentenansprüche: Viele Rentner haben nicht kontinuierlich oder nicht in Vollzeit gearbeitet, besonders in den 80er, 90er und 00er Jahren.

Steigende Wohnkosten: Hohe Mieten, insbesondere außerhalb der Ballungsräume, erhöhen das Risiko, dass Senioren ihren Lebensunterhalt nicht mehr bestreiten können.

Einkommenspolarisierung:

Generell haben sich die Einkommensunterschiede in der Gesellschaft vergrößert, was sich auch im Alter widerspiegelt.

Einschränkungen bei der Einkommensverbesserung im Alter: Im Gegensatz zu erwerbsfähigen Menschen haben Senioren kaum Möglichkeiten, ihre Einkommenssituation zu verbessern.

ALTERSVORSORGE: Die Ungerechtigkeiten gehen weiter – Steuerrechtliche Ungleichbehandlung

Die Bundesregierung führt die Aktivrente ein. Aber es ist eine Begünstigung bei der Steuer für arbeitende und sozialversicherte Rentner, von der Selbstständige ausgeschlossen sind. Kritik kommt vom VdK und anderen Verbänden und Betroffenen, denn viele Selbstständige haben geringe Alterseinkommen.

Nur zur Info:

Fast die Hälfte der Solo-Selbstständigen hat im Alter weniger als 1.500 Euro monatlich zur Verfügung. Der Verband der Selbstständigen kritisieren die Aktivrente dafür, dass Selbstständige von dieser Steuervergünstigung ausgeschlossen werden.

Der VdK fordert richtigerweise eine Einbeziehung aller Selbstständigen in die gesetzliche Rente.

Es gibt in Deutschland viele Solo-Selbstständige, denen es nicht so gut geht und weiter arbeiten müssen, weil die Altersrente vorne und hinten nicht reicht.

Laut dem jüngsten Alterssicherungsbericht der Bundesregierung hat fast die Hälfte der ehemals Selbstständigen im Alter deutlich weniger als 1.500 Euro netto monatlich zur Verfügung. Trotz lebenslanger Arbeit beziehen knapp viereinhalb Prozent von ihnen Grundsicherung.

Spendenaufruf!

Wir streiten für Gerechtigkeit, Mitbestimmung und eine Verbesserung der Lebensqualität aller Rentner!

Dafür brauchen wir Ihre Unterstützung – Mit Ihrer Stimme bei Wahlen, aber auch finanziell.

Für eine kleine Zuwendung wären wir dankbar.

Dies hilft uns, in Zukunft noch effektiver für Ihre Interessen eintreten zu können!

**Spendenkonto
Partei der Rentner**

IBAN:

DE94 6039 1310 0463 9340 08



Nicht nur als Rentner sollte man sich am Wahltag genau überlegen, wen man wählt!

Auch für alle, die später mal Rente beziehen, ist die Partei der Rentner (PDR) die richtige Wahl, um dem Renten-Dilemma entgegen zu wirken!